

# PRESSEMITTEILUNG

## DJV gegen Einsparungen im journalistischen Bereich

**Berlin, 17.01.2012** – Der Deutsche Journalisten-Verband hat ARD und ZDF aufgefordert, keine Einsparungen im journalistischen Bereich vorzunehmen. Hintergrund ist der aktuelle Bericht der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF), der unter anderem niedrigere Personalaufwendungen vorsieht. Demnach soll die ARD in der Gebührenperiode 2013 bis 2016 im Personalbereich 42 Millionen Euro einsparen, das ZDF 75 Millionen. „Der KEF-Bericht weist den falschen Weg“, kritisierte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. „Weniger journalistische Arbeitsplätze und niedrigere Honoraretats für freie Mitarbeiter sind nicht akzeptabel.“ Qualitativ hochwertige journalistische Formate sicherten die Einschaltquoten der Sender und damit ihre Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern. Das zeige etwa die erfolgreiche Reihe „Markencheck“ am Montagabend in der ARD, die außergewöhnlich viele Zuschauer finde.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Hendrik Zörner

**Bei Rückfragen:** Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13  
Sie finden unsere Pressemitteilung auch unter [www.djv.de](http://www.djv.de)



PRESSEHAUS 2107  
SCHIFFBAUERDAMM 40  
10117 BERLIN  
TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13  
E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

